Niederschrift

über die 37. Öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 30.09.2021

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1,
26419 Schortens

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 19:47 Uhr

Anwesend sind:

Bürgermeister
Gerhard Böhling

Ratsvorsitzender
Manfred Buß

Ratsmitglieder

Heide Bastrop, Udo Borkenstein, Andreas Bruns, Peter Eggerichs,
Martina Esser, Jörg Even, Michael Fischer, Ralf Hillen, Carsten Hoffmann,
Axel Homfeldt, Janto Just, Detlef Kasig, Dieter Köhn, Tobias Masemann,
Hans Müller, Joachim Müller, Wolfgang Ottens, Pascal Reents, Susanne Riemer,
Manuela Röttger, Maximilian Striegl, Melanie Sudholz, Carsten Thomsen,
Andrea Wilbers

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder Anne Bödecker, Thomas Eggers, Stephan Heiden,
Kirsten Kaderhandt, Thomas Labeschautzki, Elfriede Schwitters, Ralf Thiesing

Von der Verwaltung nehmen teil:

StD Anja Müller, StOAR Elke Idel, Kom. FBL Frank Schweppe,
VA Ingrid Eggers

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

RV Buß begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

RV Buß stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Einstieg in die weitere Tagesordnung würdigt RV Buß die Ratsarbeit des verstorbenen ehemaligen Ratsmitgliedes Wilhelm Kottig. Im Anschluss findet eine Gedenkminute statt.

3. Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

RV Buß stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 01.07.2021 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Bericht des Bürgermeisters

5.1. Schulen/Kindergärten

Nachdem die Stadt Schortens die Auswirkungen von Corona relativ gut überstanden hat, sind in der Folge davon verschiedene Maßnahmen durchgeführt worden.

So wurden zwischenzeitlich rund 2,9 Mio. Euro aus dem Förderprogramm „Einbau stationärer Lüftungsanlagen an Grundschulen und Kindertagesstätten“ vom Bund bewilligt. Der Eigenanteil der Stadt beträgt rund 730.000,00 €. Die Ausschreibung der Maßnahmen erfolgt nach Genehmigung des Nachtragshaushalts, der heute Abend auf der Tagesordnung steht.

Darüber hinaus wurden 30.000,00 € aus dem Förderprogramm „Schulgebundene mobile Endgeräte für Schüler“ bewilligt und die Geräte bereits beschafft.

Zuschüsse in Höhe von rund 33.000,00 € sind kürzlich aus dem Förderprogramm „Leihgeräte für Lehrkräfte“ bewilligt worden. Die Ausschreibung läuft in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Friesland.

Beide zuletzt genannten Zuschüsse wurden vom Land bewilligt; ein Eigenanteil fällt nicht an.

Da ein Nachholbedarf durch die Corona-bedingte Schließung des Hallenbades vorlag, wurde in Zusammenarbeit mit der DLRG und dem HFC vor dem Sommerferien Schwimmunterricht für 54 Kinder durchgeführt. Während der Sommerferien kamen noch einmal 90 Kinder in Schwimmkursen bei der DLRG hinzu.

Dankenswerterweise hat die „Bildungsregion Friesland“ dieses Projekt mit 40,00 € pro Kind gefördert und möchte diese Zusammenarbeit auch in diesem Schuljahr fortsetzen. Ziel ist, dass die Dritt- und Viertklässler der Grundschulen das „Seepferdchen“ absolvieren.

5.2. Kindertagesstätten

Die Platzvergabe für die Kindertagesstätten ist ab jetzt online möglich und eingeführt wurde der Messenger-Dienst „KidsFox“ für eine schnellere und transparentere Kommunikation zwischen den Kindertagesstätten und den Eltern.

Der Neubau der Krippe Jungfernbusch liegt im Zeitplan. Aktuell wurde letzte Woche der Estrich eingebaut und die Krippe wird im Frühjahr 2022 fertig sein.

Für den Kindergarten Jungfernbusch wurde aktuell der Bauantrag eingereicht, so dass in den nächsten Monaten mit der Baugenehmigung gerechnet und Baubeginn dann im Frühjahr des kommenden Jahres sein wird.

5.3. Schortenser Stadtfest – klein und kompakt

Am vergangenen Wochenende fand das kleine „Schortenser Stadtfest“ statt. Sowohl in der Verwaltung als auch im Verwaltungsausschuss wurde längere Zeit mit Blick auf Corona über den Umfang diskutiert. Rat und Verwaltung wollten den Schortenserinnen und Schortensern und natürlich den Gästen die Möglichkeit bieten, wieder einmal gemeinsam zu feiern. Der Zuspruch und das Echo auf dieses kleine, aber feine Fest waren positiv.

5.4. Perspektive Innenstadt

Neben den Zuschüssen aus der Städtebauförderung hat die Stadt kürzlich ebenfalls Gelder aus dem neu aufgelegten Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt“ in Höhe von 345.000,00 € erhalten.

Die Mittel sollen zur Attraktivitätssteigerung des innerstädtischen Bereiches und für Klimaschutzmaßnahmen eingesetzt werden. Gemeinsam mit dem TGM und dem Rat werden hierzu demnächst Vorschläge entwickelt.

5.5. Baumaßnahmen

Fertig gestellt wurde die Regenwasserkanalsanierung in der Elbestraße. Die Regenwasserkanalsanierung im Kreuzweg im Bereich der Menkestraße bis zur „Hohen Gast“ ist bis auf restliche Arbeiten fertig gestellt. Gleiches gilt für die Erneuerung des Straßenbelages und Gehweges in diesem Bereich.

Die Umlegung des Schmutzwasserkanals an der Rheinstraße wird Anfang November beginnen und Ende des Monats November fertig gestellt sein. Daran anschließend wird der Investor die auf dem Hotelgrundstück stehenden Gebäude abreißen und mit dem Bau des Hotels beginnen.

Bezüglich des Bebauungsplanes „Dicktonnenstraße“ im Stadtteil Silenstede wurde zwischenzeitlich der Städtebauliche Vertrag mit dem Investor, der Bauunternehmung Olaf Th. Janssen, unterzeichnet. Gemäß Rücksprache mit diesem wird voraussichtlicher Baubeginn Anfang 2022 sein.

Am 24.09.2021 ist die Baugenehmigung für den Neubau der Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland für 10 Wohneinheiten im Neubaugebiet Höpkenmoor (Kolpingstraße) bei der Stadt eingegangen.

6. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen geäußert.

7. Vorlage des "Ausschusses für Schule, Jugend und Sport" vom 07.09.2021

7.1. Änderung der Vereinsförderrichtlinien **SV-Nr. 16//1856**

Es wird einstimmig nachfolgender Beschluss gefasst:

Der Neufassung der Richtlinien zur Förderung von Vereinen im Gebiet der Stadt Schortens wird entsprechend der Anlage zugestimmt.

8. Vorlagen des "Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft" vom 08.09.2021

8.1. Haushalt 2021, Haushaltssicherungskonzept **SV-Nr. 16//1862**

RM Kasig, Vorsitzender des „Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft“ berichtet über die insbesondere unter dem Aspekt der Finanzzahlen erfolgte Vorberatung im Fachausschuss und bittet die Ratsmitglieder, dem vorliegenden Beschlussvorschlag zuzustimmen.

RM Just teilt mit, dass die Fraktion „Freie Bürger“ dem Haushaltssicherungskonzept zustimmen wird, allerdings mit weniger Überzeugung als der ursprünglichen Fassung. Seinerzeit habe seine Fraktion zugestimmt, weil fraktions- und gruppenübergreifend Einigkeit bestand, vom Kreis eine 50-prozentige Beteiligung an den KiTa-Kosten, nämlich 3 Mio. € von 6 Mio. €, zu fordern. Der aktuelle Beratungsstand sehe jedoch eine Beteiligung in Höhe von lediglich 2 Mio. € vor.

Zwar habe sich der Haushalt der Stadt durch höhere Einnahmen verbessert, dies sei jedoch nicht ausreichend, um Investitionen aus den eigenen Haushaltsüberschüssen und damit ohne zusätzliche Schuldenaufnahme zu bestreiten. RM Just gibt zu bedenken, dass bei der derzeitigen finanziellen Situation geplante Maßnahmen verschoben werden müssen bzw. Maßnahmen - wie u. a. der Umbau des Bürgerhauses oder die Sanierung der Menkestraße - gar nicht erst angefasst werden können. Auch ein Abbau von Schulden sei so nicht möglich.

Nach Ansicht seiner Fraktion kann eine Verbesserung des Haushaltes nur durch eine 50-prozentige Beteiligung des Landkreises Friesland an den KiTa-Kosten oder alternativ durch die Rückgabe der Kindertagesstätten an den Landkreis Friesland erzielt werden.

Bei 1 Enthaltung wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Das der Sitzungsvorlage beigefügte Haushaltssicherungskonzept wird beschlossen.

8.2. Haushalt 2021 - 1. Nachtrag **SV-Nr. 16//1861**

RM Kasig, Vorsitzender des „Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft“, berichtet über die Vorberatung im Fachausschuss. Strittige Punkte der intensiven Beratung waren die Entwicklung der Schulden und die nicht ausreichenden Überschüsse für Investitionen. Die heutige Beschlussempfehlung sei mit 6 Ja- und 3 Nein-Stimmen gefasst worden.

RM Bruns teilt mit, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen wird. Ergänzend führt er aus, dass die Verbesserung des Haushaltes um 1,7 Mio. € von einem Defizit von 1,5 Mio. € auf einen Überschuss von 200.000,00 € innerhalb eines halben Jahres schon erstaunlich ist. Dennoch erscheint der CDU-Fraktion die Haushaltsplanung nicht solide.

In der intensiven Diskussion im Fachausschuss sei auch über die Verwendung der liquiden Überschüsse aus dem Ergebnishaushalt von 200.000,00 € gesprochen worden, die zum einen für die Finanzierung von Investitionen, aber insbesondere für die ordentliche Tilgung der bereits vorhandenen Kredite benötigt werden. Ausführlich erläutert RM Bruns die Entwicklung des Schuldenstandes und die erforderlichen Kreditaufnahmen für die geplanten Investitionen. Für die im Nachtrag vorgesehenen Maßnahmen sei eine zusätzliche Kreditaufnahme von 8,5 Mio. Euro erforderlich. In den nächsten Jahren würden weitere 3,5 Mio. € hinzukommen, was wiederum zu einer höheren Tilgungsschuld führen werde. Er gibt zu bedenken, dass für die Tilgung immer mehr Überschüsse im Ergebnishaushalt erwirtschaftet werden müssen.

RM Just kann sich den Ausführungen des RM Bruns anschließen, den Schlussfolgerungen nicht ganz. Er bestätigt, dass die Stadt derzeit auf zusätzliche 8 Mio. € Schulden zusteuert und der Schuldenstand bis 2023/2024 ca. 26 Mio. € erreichen wird. Diese Tendenz sei problematisch und die Einnahmesituation das Hauptproblem.

Die Fraktion „Freie Bürger“ stimme dem Haushalt zu, so RM Just, weil eine Beratung über die wirkliche große Alternative, nämlich die Abgabe der Kindertagesstätten an den Kreis, heute nicht erfolgen könne. Abschließend betont er, dass dies die Perspektive für die Zukunft bleibt.

RM Ottens teilt mit, dass die Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ dem Haushalt – wie bereits im Frühjahr - zustimmen wird, zumal sich das Ergebnis verbessert hat.

Bei 8 Gegenstimmen und 1 Enthaltung wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Die der Sitzungsvorlage anliegende 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan 2021 der Stadt Schortens werden beschlossen.

9. Vorlage des "Betriebsausschusses Stadtentwässerung" vom 15.09.2021

- 9.1. 1. Änderung der Satzung der Stadt Schortens über Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen) **SV-Nr. 16//1847**

Einstimmig ergeht nachfolgender Beschluss:

Die dem Originalprotokoll im Original beigelegte 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Schortens über Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen) vom 23.04.2015 wird beschlossen.

10. Vorlagen des "Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt" vom 29.09.2021

- 10.1. Feststellungsbeschluss zur 16. Änderung des Flächennutzungsplanes (Huntsteerter Weg) **SV-Nr. 16//1440/2**

RM Ottens verweist auf die Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Friesland, in der auf vorhandene Brutstätten von Greifvögeln und auf die Ansiedlung von 8 verschiedenen Fledermausarten, von denen sich zudem zwei oder drei auf der „Roten Liste“ befinden, hingewiesen wird.

Da eine Bebauung massiv in diesen einzigartigen, schützenswerten Naturraum eingreifen würde, beantragt er im Namen Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ den Tagesordnungspunkt zurückzustellen und den Bereich noch einmal neu bewerten zu lassen. Auch wenn in Schortens bekanntlich hoher Wohnraumbedarf bestehe, so RM Ottens, sollte eine Ausweisung dieses Neubaugebietes nicht um jeden Preis erfolgen.

RM Bruns gibt zu bedenken, dass heute über die 17. Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen werden soll, sich die von RM Ottens erwähnte Stellungnahme aber auf den Bebauungsplan bezieht und diese daher im Bauleitplanverfahren zum Bebauungsplan zu berücksichtigen sein wird. Er sieht keine Veranlassung, die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt zurückzustellen, da durch den heutigen Beschluss keine Bautätigkeit erfolgen wird und in dem vorgelegten Umweltbericht keine wesentlichen Eingriffe aufgeführt sind. Für Fledermäuse würde sich demnach die niedrigste Gefährdungstufe ergeben.

RM Ottens erwidert, dass die erwähnte Stellungnahme der Sitzungsvorlage zu diesem Flächennutzungsplan beigelegt ist und somit offensichtlich sowohl für die Änderung des Flächennutzungsplanes als auch den Bebauungsplan eingereicht wurde. Er unterstreicht, dass der Flächennutzungsplan bereits die Grundlage für eine Bebauung darstellt.

RV Buß lässt anschließend zunächst über den weitergehenden Antrag der Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ abstimmen:

Zurückstellung des heutigen Tagesordnungspunktes für eine erneute Bewertung und Beratung in den Ratsgremien.

Der Antrag wird bei 4 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Bei 4 Gegenstimmen wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Die Abwägungsvorschläge werden wie vorgelegt beschlossen. Die Stellungnahmen und Hinweise gem. §§ 4 (2) und § 3 (2) BauGB werden wie in der beigelegten Tabelle ersichtlich abgewogen.

Festgestellt werden die 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schortens und die Begründung nebst Umweltbericht.

- 10.2. Bebauungsplan Nr.133“Olympiastraße“,Hier: Ergebnis aus d.Beteiligung d.Behörden u. sonst.Träger öffentl. Belange im Verf. gem. § 4(2) Baugesetzbuch (BauGB) u.d. durchgeführten öffentl. Auslegung gem. § 3(2) BauGB, Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB
SV-Nr. 16//1850

Einstimmig wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Die Stellungnahmen und Hinweise gem. §§ 4 (2) und § 3 (2) BauGB werden, wie in der beigelegten Tabelle ersichtlich, abgewogen.

Aufgrund der §§ 1 (3) und 10 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl.I S.3634), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14.06.2021 (BGBl.I S.1802), beschließt der Rat der Stadt Schortens die Neufassung des Bebauungsplanes Nr. 133 “Olympiastraße“ sowie die Begründung nebst Umweltbericht als Satzung.

11. Vorlage des Verwaltungsausschusses vom 28.09.2021

- 11.1. Neufassung der Aufwandsentschädigungssatzung **SV-Nr. 16//1876**

StD Müller teilt mit, dass der Verwaltungsausschuss in seiner heutigen Sitzung empfohlen hat, den § 4 „Fahrtkosten“ des Entwurfes der Aufwandsentschädigungssatzung wie folgt zu ändern (Änderung zur Kostenerstattung für die Nutzung eines Fahrrades):

§ 4 Fahrkosten

Für Fahrten in Ausübung des Mandats innerhalb des Stadtgebietes werden Fahrkosten erstattet. Ratsmitglieder und der/die stv. Bürgermeister/in erhalten eine Wegstreckenentschädigung für die Benutzung eines Kraftfahrzeuges von 0,30 € je gefahrenen Kilometer nach Bundesreisekostengesetz. Für die Benutzung eines Fahrrades beträgt die Wegstreckenentschädigung in Anlehnung an die Niedersächsische Reisekostenverordnung 5 Euro/Monat. Die Festlegung auf ein Transportmittel und die dazugehörige Abrechnung erfolgt jeweils für 6 Monate.

Hiergegen ergibt sich kein Widerspruch.

RM Striegl unterstreicht, dass alle Ratsmitglieder einen sehr hohen Zeitaufwand für die ehrenamtliche Ratsarbeit aufbringen. Mit Blick auf die Haushaltslage könne er dem heutigen Beschlussvorschlag dennoch nicht zustimmen, so RM Striegl, da sich der Mehraufwand lediglich bezogen auf den Pauschalbetrag auf 20.000,00 € jährlich belaufen würde.

BM Böhling verweist auf die Empfehlungen der Entschädigungskommission, die sich aus Vertreter*innen der kommunalen Spitzenverbände, aus erfahrenen Praktiker*innen, Bürgermeister*innen und aus dem Bund der Steuerzahler zusammensetzt. Er betont, dass die Entschädigungen in der zur Beschlussfassung vorliegenden Aufwandsentschädigungssatzung deutlich unter den Empfehlungen liegen und zudem nicht alle empfohlenen Entschädigungsarten beinhaltet. Seiner Ansicht nach muss dieses Ehrenamt auch angemessen entschädigt werden.

RM Just erklärt, dass die seitens der Fraktion „Freie Bürger“ geäußerten Überlegungen und Anregungen größtenteils in den Entwurf der Aufwandsentschädigungssatzung eingeflossen sind und die Erhöhung der Entschädigungen angemessen ist. Seine Fraktion habe sich zwar für eine geringere Entschädigung für den Fraktionsvorsitz ausgesprochen, um den Unterschied zu den anderen Ratsmitgliedern geringer zu halten, dennoch liege auch diese Entschädigung deutlich unter der Empfehlung der Kommission.

Bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung ergeht nachfolgender Beschluss:
Die der Sitzungsvorlage beigefügte Aufwandsentschädigungssatzung der Stadt Schortens wird unter Berücksichtigung der Änderung zum § 4 beschlossen und tritt ab 01.11.2021 in Kraft.

12. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen und Anregungen geäußert.